**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

**Heft:** 43

**Artikel:** Im Reich der Schatten

Autor: Hamlin, Jack

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-451775

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Im Reich der Schatten Von Jack Hamlin.

IV.

Mars: Da haben wir die Bescherung! Waffenstillstand und dann wahrscheinlich Grieden. Sonderbar, wie wenig die Menschen heutzutage aushalten können. Wenn man an den sieben-, dreißig-, ja sogar hundertjährigen Krieg denkt. Maria Theresia und der alte Sritz haben mich jahrelang unterhalten; mir ist schon westfälisch-friedlich 3u Mute und wenn ich die bonne presse romande nicht gehabt hätte, so wäre das Unglück vielleicht schon früher geschehen. Ja, diese ewigen Griedensoffensiven! - Der Pazifist geht so lange zum Minister, bis er sich bricht. Geberhaupt diese sogenannten Offensiven! Die Menschen sind rein verrückt geworden.

Solon: Jawohl, Mars, das sind sie. "Un grand danger nous menace", sagt die Mazette de Lausanne. Diese Gefahr, das ist der Frieden. Wenn es acht Wochen lang geregnet und gehagelt hat und die

liebe Sonne wieder scheint, so nennt man es eine Schönwetter-Offensive. Läßt die Grippe nach, schimpft man über die uns bedrohende Gesundheits - Offensive. Die Menschen können ohne Offensive nicht mehr leben, toll gewordene Syanen sind neugeborene Kaninchen dagegen. Etwas Gutes hat der Arieg doch an sich — die Menschen haben sich gezeigt, wie sie sind. "In bello veritas", könnte man beinahe sagen. Die Menschen haben Miß Cavel, Sindenburg und noch anderen Denkmäler errichtet, aber eines haben sie vergessen, der Göttin Xonkurreng zu gedenken. Jeht erst wissen sie, wie unbedingt nötig und menschenfreundlich sie wirkte, obschon sie die Arämer als das größte Gebel betrachteten, und jest erst wissen die Menschen warum.

Geheimrat Arupp. Unsere Sirma kennt keine Konkurrenz, ob Krieg oder Grieden, Kanonen braucht man doch. Uebrigens fabrizieren wir Kanonen und Banzerplatten. Berstehen Sie, Mars?

Mars: Nein, ich verstehe nicht.

Geheimrat Arupp: Nun, also wir stellen Kanonen her, um die Panzerplatten der Ariegsschiffe zu durchbohren. Da braucht man neue Vanzerung. Beim Schießen gehen die Kanonen kaput; da muß man neue anschaffen. Die Platten werden immer widerstandsfähiger und deswegen muß man mächtigere Geschütze haben. Weil aber die Geschütze mehr Durchschlagskraft haben, müssen die Panzerungen dementsprechend erneuert werden usw.

Sugger: Das ist ja großartig! Un so etwas hätte man zu meiner Seit nicht gedacht, obschon wir auch etwas vom Geschäft verstanden; aber so 'was! Regenschirme und zugleich Strohhüte zu fabrizieren — das nenne ich genial. Jedoch sagt man, daß wir Großkaufleute im Vergleich mit den jetigen Schiebern und Lebensmittelwucherern die reinsten Waisenknaben gewesen sind und uns mit unseren armseligen 40 % vor Scham verkriechen sollten.

Solon: Gehen wir auf ein anderes

# Hotels

#### :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Wiener Kinder", Operette. Sonntag, nachm.: 3 Uhr: "Wo die Lerche singt", Operette. Abends 8 Uhr: "Carmen", Oper von G. Bizet.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Familie Hannemann", Schwank Sonntag, abends 8 Uhr: "Der Biberpelz", Diebeskomödie.

### Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble "Das Dreimäderlhaus"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Bellevueplatz
am See
Zürich 1 Nächst WerkbundAusstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon Reelle Land- und Flaschen-Weine Dîner, Souper :: Vorzügliche Küche Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

## Weinstube Zürich 1 Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

## Vegetarisches Restaurant!

Ziirich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL 1829

# Stadthekannt

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher Wittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

# z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

## Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbrau Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

#### ZÜRICH 1 Kahne. Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

## estaurant zum Zähringer zähringerstr.10 ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.

CARL SCHNEIDER Es empfiehlt sich 1887

Wo treffen wir uns?

## im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnüberg

89 Birmensdorferstrasse 89 Züri

Zürich-Wledikon

Reelle Land und Flaschenweine. — ff. Spezialbier; Akticnbrauerei Zürich ff. Küche. 1918 **Baumgartner-Tobler.** 

Speiserestaurant No. 19 b. Rathaus

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 

und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartik**el Eigene chemische Laboratorien** Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Thema über. Gogar mein Kollege Merkur fagt: "Je weniger man vom Geschäft spricht, desto besser." Was war die Ursache dieses Krieges? Das Geschäft. Was ist schuld daran, daß er kein Ende nimmt? Wieder das Geschäft. 2lus welchem Grunde werden die Kriegführenden bei Griedensschluß nicht einig werden? Geschäft! Geschäft!! Denken Sie, meine Herren, an den König von Sardes, Arösos, der mir damals mit seinen Reichtümern imponieren wollte; Sie wiffen, was aus ihm geworden ist. Die Menschen heutzutage trachten nur mehr nach Geld. Alle Mittel sind gut, um dieses Metall zu erwerben. Ein Mensch schämt sich nicht, ein Gauner, sondern nur arm zu sein. Man fagt, der Mann hat Geld, aber niemand frägt, woher? Obschon ich s. 3. mit Drako, was Geset, anbelangt, nicht einverstanden war, so könnte dieser jetzt der Menschheit einen Gefallen erweisen, indem er, vermöge seiner bekannten Technik, die zahllosen Berbrecher an der Menschheit bestraft.

OIIIIIO

## Der Wucherer Not

Wie sie hasten, wie sie haten, Dämmert nur von fern der Schein Ueber all' die Teufelsfrahen Von dem Morgenrot herein.

Das Gezücht, an Blut gemästet, Diese Parasitenbrut, Wie's gefressen und gefestet, Spürt den Morgen. Das ist gut.

Und es rennt und sucht zu raffen, Was es noch zu raffen gibt — Eine Horde wilder Uffen. Die in Dreck und Stank verstiebt.

Mög' sich's in des Teufels Urmen Sinden nach Gebühr geehrt -Dieses Back kannt' kein Erbarmen Sei auch keines ihm gewährt. Jeré-Mias

## 21uf der Produktenbörse

Biehmarkt: Das Schlachtroß - steigt. holzhandel: Der Lorbeer - hoch und - still die Myrte steht.

## Der Stammbaum

Nicht vom Stammbaum der Rassenhunde möchte ich ein weniges reden, sondern von dem der menschlichen Geschlechter. Dieser wurzelt nicht wie ein richtiger Baum etwa im Erdreich, sondern tief in der Tradition. Handelt es sich um den Stammbaum von sogenannten Udelsfamilien, so besteht er aus dem Holz der Edelkastanie. Er bringt, falls noch grünend, Sproffen, Imeige und nicht selten auch "Grüchtchen" hervor. Gegen die Erifteng dieser lettern stammbäumt sich jeweilen die ganze feudale Berwandtschaft auf. Der Stammbaum erreicht oft eine fürstliche Größe und wächst bis zu königlicher Hoheit, ja sogar bis zu kaiserlicher Majestät; mithin gehört er zu den größten Vertretern der Pflanzenwelt. 21uf einem gewissen Stammbaum gedeiht der von Alters her bekannte Reichsapfel. Heutzutage darf man diese Grucht getrost 3um Sallobst rechnen. Der Reichsapfel fällt nicht weit vom Stammbaum.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

# « Grand Café Odeon «

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine. =



Wollen Sie eine zuverläs-sige Uhr? Wünschen Si., dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma.

Stolzer, kräftiger

Starker Haar- und Bartwuchs glänzender Erfolg in kürzester Zeit I



wo dasselbe angewandt, emwickelt sich
rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderl.
deschiechter).
Unzählg, Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf!
Versand gegen
Nachn. portofrei und diskret.
1 à Fr. 3,75

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.60 Nivla extra stark à Fr. 8.50 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa" Lausanno.

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höll. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Restaurant zur "Harmonie"

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — If. offene Land- und Flaschenweine,
II. Bier. Höft, emptiehlt sich

Frl. Jos. Berta Jäger.



# Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1.



Eine Anzahl neue runde Würgehalsbänder für Hunde aus bestem Rindleder mit Schild zu folgenden billigen Preisen:

8 für Schosshunde 1.75 13 für Collies, Jagdhunde 2.60 16 für Jagdhunde (grössere) 3.25 21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35 Prima Hundebürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles weit unter den heutig. Preisen: Frl. E. Ernst, Zentralstrasse, Uster.

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst inte-ressante Erfindung

## eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gedigener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung literseits) eine erste Probelieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenst. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach-nahme. 1881

G. LENZ, Grenchen A (Golothurn).

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an Case 6008, Pfäf-fikon (Schwyz). [J. H. 7698 Z.]